

### Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II



Von den 2100 Fragebogen I, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen I nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

# 1. Fragebogen

Tw 82

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Dabendorf

Kreis:

Teltow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Dabendobf

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ..... *Jannick*  
Vorname ..... *Fritz*  
Wann geboren ..... *23. 5. 79*  
Beruf ..... *Bauer*  
Anschrift ..... *Dabendorf, Glienicke Str. 8*  
Aufgezeichnet ..... *November 1950*  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name ..... *Barbora*  
Vorname ..... *Hanna*  
Geburtsort ..... *Potsdam*  
Wann geboren ..... *9. 6. 12*  
Beruf ..... *Schülerin*  
Seit wann im Ort ..... *1949*

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
im Jahre 1939 .....  
im Jahre 1949 .....  
Hat der Ort eine eigene Schule? *ja Heranabtschule*  
Eine eigene Kirche? ..... *nein*  
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
..... *Fossen*  
die Einwohner zur Kirche? ..... *Fossen*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
Ausbauten .....  
Siedlungen .....

Sonstiges *Bezeichnung einzelner Ortsteile, die jetzt zum eigentl. Dorf gehören*

*Lückendränke, Kräusenpfechten, Reusche, Busch  
Looke, Züßen, Schmachteuhagen (an Dabendorf)  
Paartaken, Plean (Fluckuplan, Lötuplan usw.)*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
I. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pispmir</u> (s) b) <u>Ameise</u> , in Dialektausdruck unbekannt
2. der Bienenschwarm	<u>Schwarm</u> , <u>Beute</u> (jung Leute)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Korb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhuis</u> (m)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	unbekannt
6. der Regenwurm	<u>Piesels</u> (m)
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) (Dialektausdruck unbekannt) b) <u>Paddels</u> (m)
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlpants</u> (m)
10. die Kröte	<u>Kroate</u> , mehr <u>Kroatn</u> (f)
II. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Schlangentenen sind am Ort unbekannt
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wappstert</u> (m)
13. der Storch klappert laut	<u>de Klappener</u> (m)
14. Reime vom Storch	unbekannt

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	(die) de <u>Primal</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de <u>Schnittloch</u> ( <u>offens</u> ) (m)
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Schäfehen(s)</u> (m <sup>2</sup> )
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de <u>Flieda</u> ( <u>offensa</u> ) Geschlecht unbekannt
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de <u>Knollbüchse</u> (m <sup>2</sup> )
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedatee</u> , <u>schwörre Bäre</u> ohne Nebenart bez. t. (Geschlecht <sup>2</sup> )
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de <u>Kattenstark</u> (m)
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päde</u> , oder auch <u>Päarde</u> (hebr. <u>Päarde</u> ) (f)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> (die richtige Fichte ist unbekannt) b) <u>Kuschel</u> (f)
25. die Erle (Alnus)	de <u>Else</u> (f)
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Diabel</u> (Berechnungen nicht zu erfahren) b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de <u>Bärsingel</u> (f) auch <u>Blaubäre</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päpperlinge</u> (m)
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Sectulpe</u> , <u>Sectulpe</u> (f) b) <u>unbekannt</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>unbekannt</u> <u>möglicherweise</u> <u>Wurfweide</u> ( <u>Woffen</u> ) (f) <u>Woffenstrauch</u>

70 38

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Eure Kleene is määtlich.</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Schäßle is tu örloopen mit Erbsen.</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>Pullen sin larr un die Vatter sand spack.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>De hekers stricken un de Jung larnen.</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>De Pasta woant beide Kirsche.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Kiek mool de (Watersjungfer?) ooa Kingene am Tühl.</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unne (Hke<sup>2</sup>)(Olle) hat de Korf full Pilze in de Heede gesiekt.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Tur Fastloen jefet Pannekucke un am Friedunderdach jefet Wittbroed jof Oornmool (Abendmahl)</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Heerke med mool eenne Skulle in un spukt jau een bißgen.</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>De Koll hed die jaure Wease ungewihlt</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>De Bollen lesen inget uppen Börne ungedack un sälen dree wern</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Fast einstimmung wurde mir erklärt, das die Alten, die seinen Dialekt sprechen, schon verstorben sind. Fast alle Alten sind einmal durch Flurat zugerogen.

Scheeffahre = Feldrain zwischen d. Stücken

Kränge = das Feldstück, das beim Wenden Pfluges unbebaut blieb.

Eurts Kommete ha! = Sofort kommst du her!